

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung und Gang der Darstellung</b> .....	17
<b>A. Umwandlungsrecht Allgemeiner Teil</b> .....	19
I. Die Durchführung grenzüberschreitender Umwandlungen .....	19
1. Status Quo .....	19
a) Statistische Erfassung grenzüberschreitender Vorhaben .....	19
b) Zulässigkeit der grenzüberschreitenden Spaltung im Kontext der Rechtsprechung des EuGH .....	22
aa) Der Tatbestand der Niederlassungsfreiheit .....	23
(1) Anforderungen an die Inkorporation .....	23
(2) Der sog. Wegzug .....	25
(3) Aufnahme einer wirtschaftlichen Tätigkeit mittels einer festen Einrichtung .....	26
(4) Anerkennung der Gesellschaften .....	28
(5) Insbesondere: Umwandlungsvorgänge .....	29
bb) Grenzüberschreitender Bezug .....	31
cc) Diskriminierung/Beschränkung .....	32
dd) Rechtfertigung von Diskriminierung/Beschränkung .....	32
(1) Zuzugsbeschränkungen .....	34
(2) Wegzugsbeschränkungen .....	35
ee) Erkenntnisse aus der Rechtsprechung: Wie ermöglicht das europäische Primärrecht die grenzüberschreitende Spal- tung? .....	36
c) Die grenzüberschreitende Spaltung in der juristischen Praxis ..	37
d) Die „direkte“ grenzüberschreitende Spaltung .....	38
e) Kollisionsrecht .....	39
f) Zwischenfazit: Wunsch und Wirklichkeit .....	40
2. Motivation .....	41
a) Schaffung von Mehrwert für die Anteilseigner durch den grenz- überschreitenden Spin-Off: Der shareholder value .....	44
aa) shareholder value im Verlauf eines Unternehmenslebens ..	46
bb) Beseitigung des Conglomerate Discounts: Das Beispiel ThyssenKrupp .....	48
b) Isolierung von Geschäftsrisiken/Verringerung von Haftungsrisi- ken .....	50
c) Steuergetriebene grenzüberschreitende Umstrukturierungen ..	51
aa) Überlegungen .....	51

bb) Beispiel einer steuergetriebenen grenzüberschreitenden Ausgliederung zur Neugründung: die luxemburgische Immobilien-S.A.R.L. ....	52
d) Umgehung von Gläubiger-/Arbeitnehmer-Schutzberechtigungen .....	54
aa) „Flucht aus der Mitbestimmung“ .....	54
bb) Partielle Gesamtrechtsnachfolge als eine Vermeidung der Anwendung von Gläubigerschutzberechtigungen .....	57
3. Zusammenfassung .....	57
II. Umwandlungsvorgänge und ihre jeweiligen Charakteristika .....	59
1. Verschmelzung .....	60
a) Gesamtrechtsnachfolge .....	60
b) Auflösung ohne Liquidation .....	61
c) Anteilstausch .....	62
2. Spaltung .....	64
a) Dogmatische Einordnung der partiellen Gesamtrechtsnachfolge im Zivilrecht .....	65
aa) Unterschied zwischen Übergang kraft Gesetzes und kraft Rechtsgeschäfts .....	65
bb) Ausschaltung wesentlicher Prinzipien der Singulärsukzession .....	69
(1) Bestimmtheitsgrundsatz .....	69
(2) Spezialitätsgrundsatz .....	70
(3) Zusammenfassung .....	71
cc) „Partielle“ Gesamtrechtsnachfolge .....	72
dd) Spaltungsfreiheit .....	74
b) Zulässigkeit partieller Gesamtrechtsnachfolge bei bestimmten Rechten .....	75
aa) Behördliche Genehmigungen .....	76
bb) Mitgliedschaft .....	77
(1) Verein .....	78
(2) Personengesellschaften .....	78
(3) Kapitalgesellschaften .....	79
cc) Belegenheit in anderen Rechtsordnungen .....	80
c) Übernahme der Anteile an der neuen Gesellschaft .....	81
d) Zusammenfassung .....	83
3. Formwechsel .....	83
a) Änderung der Gesellschafterstellung .....	84
b) Haftungsänderungen der Gesellschaft gegenüber dem Rechtsverkehr .....	84
c) Arbeitnehmer .....	85
4. Zusammenfassung: Unterschiede und Substituierbarkeit der Umwandlungsmaßnahmen als Problem der normativen Umsetzung .....	86
III. An einer Umwandlung beteiligte Interessengruppen und ihre schutzwürdigen Interessen .....	87

	Inhaltsverzeichnis	9
1. Gesellschafter . . . . .	88	
2. Gläubiger . . . . .	89	
a) Gläubiger des übertragenden Rechtsträgers . . . . .	90	
b) Gläubiger des aufnehmenden Rechtsträgers . . . . .	90	
c) Deliktsgläubiger . . . . .	93	
d) Zusammenfassendes Ergebnis . . . . .	94	
3. Arbeitnehmer . . . . .	94	
<b>IV. Schutz der Interessen in unterschiedlichen Systemen . . . . .</b>	<b>95</b>	
1. Deutsches UmwG und Gesellschaftsrechtsrichtlinie . . . . .	96	
a) Bestandsschutz nach erfolgter Registereintragung . . . . .	96	
b) Rückabwicklung fehlerhafter Umwandlungsmaßnahmen . . . . .	99	
2. Deutsches SpruchG . . . . .	100	
3. Die SE . . . . .	102	
a) Gründung einer SE durch Umwandlung . . . . .	103	
b) Grenzüberschreitende Sitzverlegung nach Gründung, Art. 8 SE-VO . . . . .	105	
c) Festlegung der unternehmerischen Mitbestimmung . . . . .	106	
aa) Das Vorher-Nachher-Prinzip . . . . .	107	
bb) Ist- oder Soll-Zustand maßgeblich? . . . . .	108	
d) Bestandskraft . . . . .	110	
e) Fazit . . . . .	111	
4. Die Kapitalgesellschaftsverschmelzungsrichtlinie . . . . .	111	
<b>V. Fazit: Systembildung auf europäischer Ebene . . . . .</b>	<b>113</b>	
<b>B. Die grenzüberschreitende Spaltung im europäischen Umwandlungsrecht nach der Richtlinie (EU) 2019/2121 . . . . .</b>	<b>117</b>	
<b>I. Vorbemerkungen . . . . .</b>	<b>117</b>	
1. Gesetzgebungsverfahren . . . . .	118	
a) Vom Kommissionsvorschlag bis zur ersten Lesung im Parlament . . . . .	118	
b) Zusammenfassung des Gesetzgebungsverfahrens ab der ersten Lesung im Parlament . . . . .	122	
c) Nationale Umsetzung . . . . .	123	
2. Anwendungsbereich . . . . .	124	
a) Gesellschaftsformen . . . . .	124	
b) Gesellschaften in wirtschaftlichen Schwierigkeiten und Fonds . . . . .	125	
c) Evaluation . . . . .	126	
3. Aufbau . . . . .	127	
<b>II. Die Erwägungsgründe . . . . .</b>	<b>128</b>	
1. Schutz der Gesellschafter . . . . .	128	
2. Schutz der Gläubiger . . . . .	129	
3. Schutz der Arbeitnehmer . . . . .	129	
4. Rechtmäßigkeit des grenzüberschreitenden Vorhabens . . . . .	129	

5. Anforderungen an den Satzungssitz .....	130
6. Spaltungsbericht .....	131
7. Fazit .....	132
<b>III. Besonderer Teil – die einzelnen Schritte zur Durchführung der grenz-überschreitenden Maßnahme .....</b>	<b>132</b>
1. Spaltungsarten .....	132
a) Spaltung zur Neugründung .....	133
b) Spaltung zur Aufnahme .....	133
c) Nicht-verhältniswahrende Spaltungen .....	136
2. Spaltungsplan – Mindestangaben, Art. 160d .....	137
a) Zeitplan, Art. 160d lit. d) .....	139
b) Aufteilung des Vermögens .....	140
aa) Zulässigkeit der Negativabgrenzung .....	141
bb) Auffangregelung für vergessene Gegenstände .....	142
c) Umtauschverhältnis/Sicherheiten .....	142
d) Spaltungsstichtag .....	143
e) Zusage bestimmter Vorteile, Art. 160d lit. h) .....	144
f) Angaben zu Arbeitnehmern .....	144
g) Sprache .....	145
h) Angaben zu Beihilfen und Subventionen .....	146
i) Beurkundung? .....	146
3. Spaltungsbericht, Art. 160e .....	147
a) Adressaten .....	148
b) Aufbau .....	148
c) Verzichtsmöglichkeiten .....	150
aa) Grundsatz .....	150
bb) Entbehörlichkeit bei Alleingesellschafter .....	151
d) Antwortmöglichkeiten der Arbeitnehmer .....	152
aa) Antwortumfang .....	152
bb) Zuständigkeit .....	153
cc) Zeitpunkt der Antwortzuleitung .....	153
4. Unabhängiger Sachverständiger, Art. 160f .....	155
a) Im Auftrag der Gesellschafter .....	155
aa) Inhalt des Prüfberichts .....	155
bb) Verzichtsmöglichkeit .....	156
cc) Unabhängigkeit und Auswahl .....	157
b) Im Auftrag der prüfenden Behörde .....	158
5. Beschlussfassung der Mitgliederversammlungen .....	158
a) Mehrheitserfordernisse .....	158
aa) Grundsatz .....	159
bb) Statutarische Gestaltungsmöglichkeiten .....	159
b) Vorbehalt der Gesellschafterversammlung und Sonderbeschluss	161

6.	Zweistufige Rechtmäßigkeits- und Missbrauchskontrolle .....	161
a)	Mechanismus .....	161
b)	Ausstellung der Vorabbescheinigung .....	162
c)	Missbrauchsprävention .....	163
aa)	Rechtsmissbrauchs- und Umgehungskonzept in innerstaatlicher Tradition .....	165
(1)	Die Umgehung von Gesetzen .....	165
(2)	Der Rechtsmissbrauch .....	166
bb)	Rechtsmissbrauch in der Rechtsprechung des EuGH .....	168
(1)	Die Entwicklung der EuGH-Rechtsprechung .....	169
(aa)	Emsland-Stärke, Halifax und Cadbury-Schweppes	169
(bb)	Centros – Überseering – Inspire Art sowie Cartesio, SEVIC Systems und VALE .....	171
(cc)	Polbud .....	174
(dd)	Cussens und die dänischen Richtlinien-Shopping-Fälle .....	175
(2)	Synthese .....	177
cc)	Unterschiedliche Behandlung von Steuer- und Gesellschaftsrecht? .....	179
dd)	Normierung des Rechtsmissbrauchsverbot in der Mobilitätsrichtlinie .....	179
ee)	Kriterien der Rechtsmissbrauchskontrolle nach der Mobilitätsrichtlinie .....	180
(1)	Die Flucht aus der Mitbestimmung .....	182
(2)	Aufspaltung von Satzungs- und Verwaltungssitz .....	183
(3)	Steuermisbrauch .....	184
ff)	Fazit .....	185
d)	Bewertung .....	186
7.	Mitbestimmungsregime .....	186
a)	Von der Mobilitätsrichtlinie vorgesehene Lösung .....	187
b)	Das modifizierte europäische Mitbestimmungsregime der Mobilitätsrichtlinie .....	188
aa)	Verhandlungslösung .....	189
bb)	Auffanglösung .....	191
cc)	Eintragung und Einfrieren des Mitbestimmungsniveaus ..	191
dd)	Geeignete Rechtsform .....	192
8.	Gläubigerschutz .....	192
a)	Gläubigersicherheiten und Überprüfung .....	192
aa)	Stellung von Sicherheiten .....	192
bb)	Umfang und Geltendmachung der Sicherheiten .....	193
b)	Gesamtschuldnerische Ausfallhaftung .....	195
aa)	Nachrang der übrigen an der Ausfallhaftung beteiligten Rechtsträger .....	195

bb) Enthaftung nach Fristablauf? .....	196
cc) Begrenzung der Höhe? .....	197
c) Sog. Solvenzerklärung gem. Art. 160j Abs. 3 und Haftung nach Erwägungsgrund (25) .....	198
9. Barabfindung und Umtauschverhältnis .....	200
a) Barabfindung .....	200
b) Umtauschverhältnis .....	201
c) Entbehrlichkeit? .....	202
10. Rechtsschutz gegen die grenzüberschreitende Maßnahme .....	203
a) Beschlussmängelklagen .....	203
aa) Formalia bei Einberufung und Durchführung der Gesellschafterversammlung .....	205
bb) Fehler des Plans .....	205
(1) Nichtigkeit .....	206
(2) Anfechtbarkeit .....	207
cc) Fehler im Bericht .....	207
dd) Fehler im Bericht des unabhängigen Sachverständigen .....	208
ee) Materielle Rechtfertigung? .....	209
b) Anfechtungsausschluss .....	210
aa) Unangemessenheit der Barabfindung und des Umtauschverhältnisses .....	211
bb) Inhaber von Sonderrechten .....	212
cc) Informationsmängel .....	215
c) Spruchverfahren .....	216
aa) Allgemeines zum Spruchverfahren .....	216
bb) Antragsbefugnis .....	216
cc) Rechtsfolgen .....	217
dd) Anspruchsschuldner .....	217
(1) Bare Zuzahlung .....	218
(2) Zusätzliche Barabfindung .....	218
(3) Ergebnis .....	220
11. Rechtsfolgen der Spaltung .....	220
a) Partielle Gesamtrechtsnachfolge .....	220
b) Neue Gesellschafterstruktur .....	222
c) Bestandskraft .....	222
<b>C. Fazit in Thesen .....</b>	<b>226</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>234</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>256</b>